

Medienmitteilung

Zeitliche Erstreckung der Investitionsprogramme für den öV darf kein Tabu sein

ZEB-Angebot hat Priorität

Bern, 09.08.07 – strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS hat davon Kenntnis genommen, dass die Endkostenprognose für die Neuen Eisenbahn-Alpentransversalen (Neat) neu bei total rund 20 Milliarden Franken liegt und dass deshalb – um die zweite Etappe von Bahn 2000 (ZEB) wie geplant realisieren zu können – der FinöV-Gesamtkredit von 30,5 auf rund 31,5 Milliarden Franken erhöht werden soll.

Mit der neuen Endkostenprognose zeigt sich schlechterdings, dass die Neat je länger, desto mehr zum befürchteten Fass ohne Boden wird – ein Umstand notabene, auf den **strasseschweiz** bereits im Vorfeld der FinöV-Abstimmung im Jahr 1998 eindringlich hingewiesen hatte.

Es ist heute eben diese Neat, die insbesondere den Vorhaben von Bahn 2000 finanzielle Mittel entzieht und sie dadurch sozusagen kannibalisiert. Dies gilt es im Interesse eines leistungsfähigen Verkehrsangebots für den Binnenverkehr zu vermeiden.

Für **strasseschweiz** steht deshalb fest, dass prioritär das ZEB-Kernangebot zur Sicherstellung der Netzfunktionalität der Eisenbahnen zu realisieren ist. Entsprechend müssen die notwendigen finanziellen Mittel für Bahn 2000 bzw. das ZEB-Kernangebot bereit gestellt werden.

Weitere Neat- und ZEB-Projekte (Erweiterungsoptionen, etc.) sind solange zurückzustellen, bis deren Finanzierung gewährleistet werden kann. Dabei darf die zeitliche Erstreckung der Investitionsprogramme im öffentlichen Verkehr (öV) zusammen mit der Verlängerung des FinöV-Konzepts kein Tabu sein. Dieses FinöV-Konzept ist voraussichtlich um mehrere Jahre zu prolongieren, damit die aufgrund der beträchtlichen Neat-Mehrkosten „geopferten“ Bahn-2000-Projekte realisiert werden können.

Nicht zuletzt erwartet **strasseschweiz** punkto Finanzierung zusätzlicher öV-Projekte, dass zuerst eine umfassende Gesamtschau, die sich klar an der Verkehrsnachfrage ausrichtet und auf betriebs- sowie volkswirtschaftlich nachvollziehbaren Kriterien und Daten beruht, vorgelegt wird.

strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS (vormals Schweizerischer Strassenverkehrsverband FRS – Fédération Routière Suisse FRS) ist die Dachorganisation der Automobilwirtschaft und des privaten Strassenverkehrs in der Schweiz. **strasseschweiz** umfasst rund 35 Verbände aus der Automobil- und Strassenwirtschaft sowie aus den zahlreichen helvetischen Strassenbenutzer- und Fahrlehrerorganisationen. Die wichtigsten Trägerorganisationen sind: TCS (Touring Club Schweiz); auto-schweiz (Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure); AGVS, Autogewerbeverband der Schweiz; ACS (Automobil Club der Schweiz) und ASTAG (Schweizerischer Nutzfahrzeugverband).